



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

## Kurzfassung MaP 134 „Klosterwasserniederung“

---

### 1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das FFH-Gebiet „Klosterwasserniederung“ umfasst eine Fläche von 343,11 ha. Es liegt in den Gemeinden Burkau, Crostwitz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Rabitz-Rosenthal und Wittichenau der Landkreise Kamenz und Bautzen.

Naturräumlich gehört es zum „Oberlausitzer Gefilde“ und „Oberlausitzer Teichgebiet“. Je nach Höhenlage ist es durch verschiedene geologische Schichten charakterisiert, wobei im Nordbereich Auenterrassen und im Südbereich Gehängelehm- und -schutt, Löß(lehm), Granodiorit sowie Schmelzwasser-Ablagerungen vorkommen. Parabraunerden dominieren. Von Nord nach Süd sind drei forstliche Wuchsbezirke vertreten: Die Königswarthaer Niederung, die Nieskyer Randplatte sowie das Lausitzer Gefilde.

Im südlichen Bereich des SCI herrscht das mäßig trockene Klima der unteren Berglagen bzw. des Hügellandes vor, mit abnehmender Höhenlage nach Norden kommt die Klimastufe des Tieflandes mit mäßig trockenem Klima zum Tragen. Das gesamte Oberlausitzer Berg- und Hügelland wird dem „Ostdeutschen Binnenlandklima“ zugeordnet, bei dem kontinentale Einflüsse ein wesentliches Merkmal darstellen.

Im zentralen Talraum fließt das „Klosterwasser“. Kleinere Zuflüsse sind spärlich vorhanden. Nördlich von Kotten mündet das Klosterwasser außerhalb des FFH-Gebietes in die Schwarze Elster.

Ausgewiesen sind das 28,5 ha große Naturschutzgebiet „Auewald Laske“ und das 40 ha große Landschaftsschutzgebiet „Ostro-Neustädtel“.

Insgesamt kommen 17 Biototypen auf 110,8 ha vor. Der flächenmäßig größte ist der Eichen-Hainbuchenwald, weitere wichtige Biototypen sind die Erlen-Eschen-Wälder der Auen und Quellbereiche (ca. 8,5 ha), naturnah ausgeprägte Teiche (ca. 4,7 ha), Auewälder (4 ha) und sonstiges artenreiches Feuchtgrünland (ca. 6,7 ha). Waldflächen kommen auf einer Fläche von 121,1 ha vor, das entspricht 35,26 % der Fläche. Davon sind 53,3 % Kirchenwald, 45,3 % Privatwald, 1,1 % Körperschaftswald und 0,3 % befinden sich im Eigentum des Bundes.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

## 2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Es wurden 6 Lebensraumtypen ermittelt, die sich auf 30 Teilflächen mit insgesamt 77,61 ha verteilen. Hinzu kommt jeweils eine Entwicklungsfläche der LRT Eutrophe Stillgewässer, Fließgewässer mit Unterwasservegetation und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 134 „Klosterwasserniederung“

Lebensraumtyp (LRT)	Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3150 Eutrophe Stillgewässer (Teiche und Altgewässer)	3	2,5	0,73 %
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	5	0,86	0,25 %
6510 Flachland-Mähwiesen	1	0,24	0,07 %
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	11	62,43	18,2 %
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	5	6,08	1,77 %
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	5	5,5	1,6 %
<b>gesamt:</b>	<b>30</b>	<b>77,61</b>	<b>22,62 %</b>

\*prioritärer Lebensraumtyp

Der LRT Eutrophe Stillgewässer (3150) erweist sich im Gebiet insgesamt als relativ arm an Schwimmblattvegetation, stattdessen kommen ausgeprägte Verlandungszonen vor. Die den Lebensraum charakterisierenden Pflanzenarten sind vor allem die Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*) und der Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*). Im Großteich Laske ließ sich der Wasser-Hahnenfuß als gefährdete Art der Roten Liste Sachsens (3) nachweisen, daneben kommen hier das Raue Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*), der Teichfaden (*Zannichellia palustris*) und die Gewöhnliche Teichsimse (*Schoenoplectus lacustris*) vor, die alle in der Vorwarnliste der RL Sachsen geführt sind. In der Verlandungszone fand sich die gefährdete Ufer-Segge (*Carex riparia*: RL 3). Dem LRT wird eine lokale Bedeutung zugemessen. Die Erhaltungsziele stimmen mit der Nutzung der Flächen, die sich in einem günstigen Erhaltungszustand befinden, überein.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Der LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation kommt im SCI in seiner Ausbildung als Flachlandbach mit Unterwasservegetation in einigen naturnahen Abschnitten des Klosterwassers vor. Als charakteristische Pflanzenarten treten v. a. die Kanadische Wasserpest (*Elodea canadensis*) und der Einfache Igelkolben (*Sparganium emersum*) auf, ebenso der Haken-Wasserstern (*Callitriche hamulata*: RL 3). Als Habitatflächen von Anhang II-Arten der FFH-Richtlinie hat der LRT regionale Bedeutung. Weite Strecken des Klosterwassers weisen anthropogene Veränderungen (z. B. innerörtliche Uferbefestigungen) oder Einschränkungen der Laufentwicklung (Begradigung, Kanalisierung im Bereich der Ortschaften) auf.

Lediglich eine Fläche des SCI konnte als LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen) kartiert werden. Sie befindet sich südöstlich von Ostro an einem Südhang zum Klosterwasser und wurde als Mähwiese mit Nachbeweidung genutzt. 22 kennzeichnende Arten wurden aufgenommen, darunter auch die seltene Große Bibernelle (*Pimpinella major*). Der LRT wird als lokal bedeutsam eingestuft. Die Nutzung der Wiese stimmt mit den Anforderungen der Erhaltungsziele weitgehend überein. Der geringe Beeinträchtigungsgrad und das günstig ausgeprägte Arteninventar sprechen für die Qualität einer pfleglichen Nutzung. Auch bei den Beeinträchtigungen konnten keine erheblichen, den LRT im Bestand gefährdenden Einflüsse festgestellt werden. Als Defizit ist eine Störung des Oberbodens durch die etwas zu intensive Nachbeweidung zu nennen, daneben sind Tendenzen zur Verbuschung zu erkennen.

Der LRT der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder wurde auf 11 Flächen des SCI ermittelt. Der Auwald Laske stellt den wichtigsten Waldbestand im Gebiet dar. Er ist vor allem hinsichtlich des Totholzreichtums von naturschutzfachlicher Bedeutung. Die Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder sind durch Stieleiche, Hainbuche und Winterlinde geprägt. In der Hauptbaumschicht wurden insgesamt 11 Gehölzarten kartiert, in der Krautschicht 19 Arten. Auf einer Fläche wurde der Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus*, RL Sachsen Kategorie „G: Gefährdung anzunehmen“) nachgewiesen. Die Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder mit einer Größe von 15 bzw. 28 ha werden als LRT mit überregionaler Bedeutung eingestuft. Zudem weisen die Bestände eine typische Artenzusammensetzung auf, sind besonders strukturreich und deshalb von naturschutzfachlich hoher Bedeutung. Auf einer Fläche ist durch Struktur verbessernde Maßnahmen (z.B. weitere Anreicherung von Biotopbäumen und Totholz) die Entwicklung zu einem hervorragenden Erhaltungszustand möglich. Als Beeinträchtigungen sind auf fast allen Flächen Nährstoffeinträge zu nennen.

Insgesamt konnten 5 Flächen des LRT 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder) ermittelt werden, die durch Stieleiche und Winterlinde geprägt sind. Die Strauchschicht ist charakterisiert durch das Vorkommen des Bergahorns, der auch gelegentlich in der ersten oder zweiten Baumschicht vertreten ist. Auch ist der Schwarze Holunder auf allen Flächen in der Strauchschicht vertreten. Häufigste Art im Unterwuchs ist der Efeu. In der Hauptbaumschicht wurden 6 Gehölzarten kartiert, in der Krautschicht 23 Arten. Das Arteninventar



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lflug

tar ist in allen Flächen weitgehend vollständig. Die Gehölzartenverteilung in den Beständen ist durchweg naturnah und gut ausgeprägt. Gesellschaftsfremde oder nicht standortgerechte Baumarten fehlen in fast allen Beständen. Als Beeinträchtigung wurden auf allen Flächen Nährstoffeinträge erfasst.

Im FFH-Gebiet kommt der LRT 91E0\* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder v. a. in seiner Ausbildung als Erlen-Eschenwald vor. Der Lebensraumtyp besiedelt Standorte mit mehr oder weniger regelmäßigen Überflutungen. Die Bestände sind meist als „Galeriewälder“ entlang der Bäche und Flüsse ausgebildet. Der LRT 91E0\* ist im Gebiet durch die Erle geprägt. Weitere häufig vorkommende Baumarten der Hauptbaumschicht sind Esche, Winterlinde und Hängebirke. Die Strauchschicht ist insgesamt artenreich. In der Hauptbaumschicht wurden 8 Gehölzarten kartiert, in der Krautschicht 34 Arten. Dem LRT kommt eine gebietsübergreifende Bedeutung zu. Von der Bewertung A sind die Bestände meist nur geringfügig entfernt. Beeinträchtigungen gehen meist auf Eutrophierungstendenzen zurück oder beziehen sich auf Veränderungen der Gewässerdynamik begleitender Fließgewässer. Teilweise kommen Neophyten vor.

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 134**

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer (Teiche und Altwässer)	-	-	2	2,21	1	0,29
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	-	-	5	0,86	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	-	-	1	0,24	-	-
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	11	62,43	-	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	5	6,08	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	-	-	5	5,5	-	-

\*prioritärer Lebensraumtyp



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Die FFH-Lebensraumtypen sind von hoher naturschutzfachlicher Bedeutung, da sie überwiegend in einem guten Erhaltungszustand sind und zum Erhalt in geeigneter Weise bewirtschaftet werden. Zudem kommt der Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwald als prioritärer Wald-Lebensraumtyp vor.

Die Verbundfunktion als Teil des Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 wird durch das im Norden angrenzende FFH-Gebiet Nr. 128 (Schwarze Elster oberhalb Hoyerswerda), das ebenfalls wertvolle Fließgewässer-Lebensraumtypen aufweist, deutlich. Das im Westen des Gebiets liegende Gebiet Nr. 45 E (Teichgruppen am Doberschützer Wasser) beinhaltet u. a. wichtige Stillgewässer-Lebensraumtypen und Vorkommen von Anhang II-Arten (Amphibien, Fischotter, Fische). Die Habitate dieser Arten im Gebiet der Klosterwasserniederung und der umliegenden Stillgewässer stellen also einen wichtigen Trittstein im überregionalen Biotopverbund dar. Westlich des FFH-Gebietes „Klosterwasserniederung“ sind weitere FFH-Gebiete ausgewiesen, nämlich die „Waldteiche westlich Schönau“ (Landesmelde-Nr. 132) sowie die „Waldteiche nördlich Räckelwitz“ (Landesmelde-Nr. 133). Beide Gebiete weisen wertvolle naturnahe Stillgewässerlebensräume mit schützenswerten Verlandungs- oder Röhrlichtzonen auf, ergänzt durch Bruch- oder Sumpfwaldbereiche sowie feuchte Hochstaudenfluren und Waldsäume.

Aus landesweiter Sicht und im NATURA 2000-Netz stellt das FFH-Gebiet 134 „Klosterwasserniederung“ einen überregional bedeutsamen Baustein dar.

## 2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden fünf Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie nachgewiesen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

**Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II-Arten im SCI 134**

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Bachneunauge	<i>Lampetra planeri</i>	2	3,28	0,95 %
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	3	13,38	3,90 %
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	14,54	4,23 %
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	7,11	2,07 %
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	5	0,56	0,16 %

Untersuchungen des Bachneunauges wurden 2005 an drei Stellen im Klosterwasser mit Elektro-Befischung durchgeführt: unterhalb Wehr Schweinerden, unterhalb Mühlenwehr Rückelwitz und bei Steinmühle Bocka. Es wurden zwei Habitate abgegrenzt. Eine Befischungstrecke südlich des Klosters St. Marienstern blieb ohne Artnachweis.

Als Habitate der Rotbauchunken konnten drei Laichgewässer inkl. anschließender Landlebensräume nachgewiesen werden (Großteich Laske, Teich nördlich der Alten Ziegelscheune/Panschwitz, Altwasser am linken Ufer des Klosterwassers südlich von Kotten). Bei allen Begehungen konnten geschlechtsreife Tiere in unterschiedlichen Häufigkeitsklassen erfasst werden. Die Laichgewässer sind gleichzeitig als Lebensraumtypen „Eutrophe Stillgewässer“ ausgewiesen. Dies verdeutlicht die Bedeutsamkeit dieser Flächen.

Für Bachneunauge und Rotbauchunke erscheint die Anzahl an Habitaten hinreichend. Die Distanzen bzw. die Durchgängigkeit zwischen den Habitaten lassen vermuten, dass zumindest ein teilweise genetischer Austausch zwischen benachbarten Populationen möglich ist, sodass der Gesamterhaltungszustand der Art im FFH-Gebiet bei einer einzelflächenübergreifenden Bewertung des Erhaltungszustandes mit gut bewertet werden kann.

Der Kammolch wurde im Frühjahr 2006 im SCI nachgewiesen, wobei der Großteich Laske und ein umgebender Landlebensraum als Kammolch-Habitat ausgewiesen wurden. Eine weitergehende Bewertung des Erhaltungszustandes der Art im FFH-Gebiet ist nicht möglich, da lediglich eine Fläche untersucht wurde.

Die Erhebung des Fischotters erfolgte im Oktober 2005. Es wurden 7 Einzelerhebungen mit jeweils kompletter Habitatbewertung durchgeführt. Der ausgewiesene Wanderkorridor reicht vom nördlichen Ende des FFH-Gebiets bis zur Querung der Straße K9230 bei



### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Mostach. Außerhalb von Ortschaften wurde der Wanderbereich mit etwa je 2 m links und rechts des Klosterwassers angenommen; innerhalb der Ortschaften beschränkt sich das Habitat auf die Fließgewässersbreite. Die Beeinträchtigungen des Fischotter-Habitats sind nicht Bestand gefährdend. Störungen und verkehrsbedingte Gefährdung lassen sich aufgrund der Nähe zu Siedlungsbereichen nicht umgehen.

Eine erste Erhebung der Grünen Keiljungfer im Juni 2006 brachte keine Nachweise von geschlechtsreifen Tieren, vermutlich hatte sich die Entwicklung auf Grund der kühlen zweiten Maihälfte bzw. des kühlen Juni-Anfangs verzögert. Mitte und Ende Juli konnten an mehreren Stellen jedoch Grüne Keiljungfern nachgewiesen werden. Beeinträchtigungen sind nur in geringem Umfang vorhanden.

**Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 134**

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Bachneunauge	<i>Lampetra planeri</i>	--	--	2	3,28	--	--
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	--	--	2	11,83	1	1,55
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	--	--	1	14,54	--	--
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	--	--	1	7,11	--	--
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	--	--	5	0,56	--	--

Die Klosterwasserniederung stellt hinsichtlich des Arteninventars einen wertvollen Landschaftsausschnitt dar. Das SCI ist für Kammolch und Rotbauchunke und für das im Klosterwasser vorkommende Bachneunauge ein wichtiger Lebensraum, daneben ist es auch als Wanderkorridor des Fischotters bedeutsam. Die Bedeutung einiger Teilbereiche für den Arten- und Biotopschutz ist seit langem bekannt und einige Teilbereiche sind unter Schutz gestellt.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lifug>

### 3. MAßNAHMEN

#### 3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Um die Gebietsqualitäten des SCI zu erhalten, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Beibehaltung der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung
- Erhaltung der naturnahen Abschnitte des Klosterwassers und seiner Zuflüsse
- Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer
- Erhaltung und Neuschaffung natürlicher Strukturelemente der Gewässersohle und des Ufers
- Erhalt und Entwicklung der Waldbestände durch eine naturnahe Forstwirtschaft

Auf Gebietsebene sind folgende Entwicklungsmaßnahmen vorstellbar:

- Aktive Renaturierung des Klosterwassers (z. B. Anlage von Schleifen, Altarmen, Entfernung von Uferversteinerungen etc.) und seiner Aue (z. B. Rückverlagerung von Deichen, Schaffung von Retentionsräumen, Anlage von Flutmulden; Umbau von technisch ausgebauten Gerinnen zu naturnaher Gewässermorphologie)
- Zumindest teilweise Wiederherstellung eines naturnahen Überflutungsregimes im Bereich des Auwaldes Laske, was den dortigen Waldbestand in Struktur und Entwicklung verbessern würde.
- Großräumige Förderung des LRT 91E02 im gesamten FFH-Gebiet entlang der Fließgewässer. Entwicklung eines weitgehend durchgängigen, zusammenhängenden Schwarzerlenwaldes

#### 3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Zur langfristigen Erhaltung der Teiche im SCI ist eine naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung des LRT 3150 notwendig.

Bezüglich der Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260) sollten Sohlabstürze und Querverbauungen bei Durchführung von Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau für Fische und andere aquatische Organismen möglichst durchgängig gestaltet werden.

Die ausgewiesene Flachland-Mähwiese (LRT 6510) im SCI sollte erhalten werden.





## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Für die Wald-LRT (9160, 9170, 91E2\*) gilt, den Totholzanteil starker Dimension zu erhalten. Starkes Totholz sollte in den FFH-Wald-Lebensraumtypen belassen und der Anteil der lebensraumtypischen Baumarten aktiv erhalten werden.

### 3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für die Erhaltung der Bestände des Bachneunauges ist die Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer naturnahen Tiefenvarianz, d.h. das Vorhandensein von flachen und tiefen Gewässerstellen (Kolken) notwendig. Diese wird durch eine möglichst naturnahe Gewässermorphologie und -dynamik erreicht. Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässer- und Sohlstruktur zielen v. a. auf eine unmittelbare Nachbarschaft von Steinen, Grobkies, Feinsand und Schlammflächen im Gewässer.

Für Kammmolch und Rotbauchunke ist die Erhaltung der hydrologischen und trophischen Verhältnisse in den Gewässern, insbesondere durch naturnahe Uferstrukturen, notwendig. Der unzerschnittene Zusammenhang zwischen benachbarten Stillgewässern und Landlebensräumen muss gewährleistet werden.

Möglichst viele der bestehenden naturnahen Gewässerabschnitte des Klosterwassers sind zu erhalten, um den Lebensraum für den Fischotter zu sichern. Bei allen Maßnahmen des Gewässerausbaus und -unterhaltung, bei Baumaßnahmen und bei der Planung und dem Betrieb von Verkehrswegen sind die Belange dieser stark gefährdeten Art zu beachten. Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Gewässerunterhaltung können Maßnahmen erforderlich werden, die zu einer Beeinträchtigung des Fischotter-Aktivitätsraums führen könnten. Als Lösung wird vorgeschlagen, ggf. erforderliche Maßnahmen nur abschnittsweise und in Teilbereichen zeitlich gestaffelt durchzuführen.

Für das Vorkommen der Grünen Keiljungfer sind vielfältig strukturierte Ufergehölz-Säume, die auch Lücken enthalten und eine Besonnung des Gewässers ermöglichen, anzustreben.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

**Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI**

<b>Maßnahme-Beschreibung</b>	<b>Flächengröße [ha]</b>	<b>Maßnahmeziel</b>	<b>LRT / Habitat</b>
Beibehaltung der bisherigen Nutzung (naturschutzgerechte Pflege der Teiche, extensive Bewirtschaftung; Regulierung des Raubfischbestandes)	2,5	Erhaltung und Sicherung des lebensraumtypischen Arteninventars sowie der Strukturen; Sicherung der Habitatqualität von Anhang II-Arten	Eutrophe Stillgewässer (3150), Rotbauchunke
Vermeidung von großflächigen Sohlberäumungen, ggf. wechselnde Beräumung; Vermeidung von großflächiger Beseitigung oder großflächigem starken Auslichten von Ufergehölzen	3,28	Erhaltung und Sicherung der lebensraumtypischen Strukturen (Verlandungsvegetation, Unterwasservegetation)	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260), Bachneunauge
Zweischürige Mahd ggf. mit Nachbeweidung	0,24	Sicherung bzw. Wiederherstellung des typischen Artenspektrums	Magere Flachland-Mähwiesen (6510)
Aktiver Erhalt der lebensraumtypischer Hauptbaumarten	5,7	Sicherung und Entwicklung des lebensraumtypischen Arteninventars	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Naturnahe Waldbewirtschaftung (Belassen von Biotopbäumen, Anreicherung von starkem liegenden oder stehenden Totholz, Erhalt der Mehrschichtigkeit)	69,0	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt des lebensraumtypischen Arteninventars, Erhalt der strukturellen Vielfalt und der Artenvielfalt	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170), Erlen-, Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*)
Erhalt der Verlandungszonen in bestehendem Umfang	14,54	Erhaltung und Sicherung der lebensraumtypischen Strukturen der Art	Kammolch
Verbesserung der Wasserqualität, z. B. durch weitere Verminderung der Einträge	14,54	Erhalt und Sicherung der Habitatqualität von Anhang II-Arten	Bachneunauge
Beibehaltung der Nutzungsform in außerörtlichen Bereichen (Beweidung in ufernahen Grünlanbereichen vorrangig mit Schafen)	7,11	Erhalt und Sicherung der Habitatqualität von Anhang II-Arten	Fischotter
Erhalt von kleinflächigen, vollbesonnten Gewässerabschnitten in bisherigem Umfang	0,56	Erhalt und Sicherung der Habitatqualität von Anhang II-Arten	Grüne Keiljungfer

\*prioritärer Lebensraumtyp



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

### 4. FAZIT

Sämtliche Eigentümer/Nutzer, die ermittelt werden konnten und mehr als 100 m<sup>2</sup> FFH-LRT-Fläche besitzen (57 Nutzer bzw. Eigentümer), wurden schriftlich über die Maßnahmenvorschläge im Rahmen des Managementplanes unterrichtet.

Für die Umsetzung der Maßnahmen, die das Klosterwasser betreffen, wurde die LTV in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Flussmeister und die Gemeinde Burkau an der Maßnahmenabstimmung beteiligt, die mit den Maßnahmen unter der Voraussetzung der Beachtung des vorliegenden Hochwasserschutzkonzeptes einverstanden waren.

Insbesondere die vorgeschlagenen Maßnahmen am Klosterwasser müssen den vorbeugenden Hochwasserschutz berücksichtigen und sind in Abstimmung mit dem Hochwasserschutzkonzept umzusetzen. Im Zweifelsfall gehen die Maßnahmen des Hochwasserschutzkonzeptes vor.

Die Maßnahmenvorschläge berücksichtigen die bestehenden Nutzungsanforderungen. So wurde weder im Wald noch im Offenland noch bei den Gewässern die Aufgabe bestehender Nutzungen vorgeschlagen.

Zusammenfassend ergibt sich hinsichtlich der Anzahl Flächen, dass ca. 28 % der Maßnahmen nicht abgestimmt werden konnten, da keine Rückmeldung erfolgte. Ca. 25 % der Maßnahmen sind umsetzbar und weitere ca. 25 % teilweise umsetzbar. Nicht umsetzbar sind 16,4 % der Maßnahmenvorschläge.

Flächenkäufe oder andere Sicherungsmaßnahmen erscheinen derzeit nicht erforderlich. Die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen ist unbedingt anzustreben.

Die Gesamtprognose für das FFH-Gebiet ist positiv, da schwer wiegende Gefährdungen (geplante Eingriffe) nicht bekannt sind.

Das FFH-Gebiet stellt aufgrund der überwiegenden Bewertung der Lebensraumtypen in der zusammenfassenden Gesamtbewertungsstufe „gut“ einen wichtigen und unverzichtbaren Baustein im NATURA 2000-Netz dar, dessen Gebietsqualitäten erhalten und langfristig gesichert werden müssen.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

## 5. QUELLE

Der MaP 134 „Klosterwasserniederung“ wurde im Original im Jahr 2006 vom BföS, Büro für ökologische Studien GdB in Chemnitz erstellt. Das Original kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Dresden, Abteilung Umwelt, Umweltfachbereich, Außenstelle Bautzen oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, Abteilung Natur, Landschaft, Boden eingesehen werden.

## ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten